

Wien den 13ten Februar 1809

Galiebter Bruder,

Wie ich es mir wünsch, daß Du mir so lange keinen
 Nachricht von Dir gibst, daß unser letztes ge-
 brüchliches Briefchen von Dir erhalten? - Dabei für
 ich allerdings voraussetzen daß die H. auf ein
 Jahr nach A. gehen werden, in die Richtung ein-
 gangig zu wissen, was Du unterdessen bleibst
 und was Du für ein festes Gelingen wirst.
 Derjenige festes steht es an die H. in Bezug
 auf Arbeit, aber diese in Bezug auf die Zeit-
 umstände, zu folgen unsrer letzten Gesprächs in
 Bezug, um es zu sagen, daß wenn es nach
 der Absicht sei, es im April bei dir zu gehen
 eine Zeit zu verleben sei. Ich wüßte aber
 als ich den Brief schrieb, was unterdessen
 mit ihm vorgegangen sei, da ich es nicht weiß
 Ich weiß nicht genau; fürchte jedoch, daß
 die H. vollenist die H. allerdings
 aus Zweck, meines Briefes das können
 nicht verstand haben, sind wenigstens nicht
 eine Zeit nachzugehen. - Als A. den Sonntag
 vor acht Tag, ins zu kam, wunderte ich mich
 zwar, da er sonst den Winter über nicht